

# RHEINISCHE DIREKTORENVEREINIGUNG

Zusammenschluss der Leiterinnen und Leiter der Gymnasien in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln

**Die Vorsitzende**  
OStD' Ingrid Habrich

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium  
Rheydter Straße 65, 41065 Mönchengladbach  
Telefon: 02161-92 891-00  
Telefax: 02161-92 891-29  
E- Mail: [hb@math-nat.de](mailto:hb@math-nat.de)

Mönchengladbach, 17. Oktober 2017

Seite 1 von 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Informationsveranstaltungen zu den Vorstellungen des MSB kommen für einige von uns zu spät für die Tage der offenen Tür. Als Erste-Hilfe-Paket sende ich Ihnen hiermit den Auszug aus einem Interview mit der Ministerin zusammen mit einer kleinen Information aus dem Verbändegespräch mit dem MSB.

## **Ministerin Yvonne Gebauer im Interview**

<https://www.nrz.de/region/schulministerin-die-meisten-schulen-kehren-zu-g9-zurueck-id212147031.html>

„Ich habe sofort nach meinem Amtsantritt mit den Arbeiten an G9 begonnen. Erste inhaltliche Leitplanken stehen schon fest: CDU und FDP haben die Leitentscheidung für G9 getroffen. Wenn die Gymnasien nichts unternehmen, werden sie ab dem Schuljahr 2019/2020 automatisch G9-Schulen. Wir wollen aber auch nicht die Schulen bestrafen, die G8 vernünftig vor Ort umgesetzt haben und alle Beteiligten - Schüler, Lehrer, Eltern und Träger - daran festhalten wollen. Deswegen wird es die Option geben, dass einzelne Schulen auf Initiative der Schulkonferenz bei G8 bleiben können. Das soll unbürokratisch vor Ort geregelt werden. Und klar ist auch, welche Jahrgänge künftig wieder nach neun Jahren Abitur machen werden. Mit dem Schuljahr 2019/2020 beginnt nicht nur der fünfte Jahrgang mit G9, sondern auch die Kinder, die dann bereits im 6. Jahrgang sind werden von der Neuregelung profitieren.“

Bis wann müssen sich die Schulen für eine Form entscheiden?

„Wir wollen den Schulen so früh wie möglich, Planungssicherheit geben. Die Schulen, die bei G8 bleiben wollen, müssen das in den Schulkonferenzen zu Beginn des Schuljahres 2018/2019 entscheiden. Davor brauchen wir die gesetzlichen Änderungen, deshalb muss noch vor den nächsten Sommerferien der Gesetzentwurf verabschiedet sein. Dann haben die Eltern beim Tag der offenen Tür für das Schuljahr 2019/2020 Klarheit.“

**Es gibt einen Knackpunkt: die Anmeldungen für das Schuljahr 2018/2019. Zu diesem Zeitpunkt können die Schulen offiziell noch keine verbindliche Auskunft darüber geben, ob sie der Leitentscheidung folgen oder bei G8 bleiben wollen.**

**Da ist die Praxis aber ein Stück weiter als jede theoretische Debatte: Die Gymnasien im Land beschäftigen sich mit der Frage G8 oder G9 nicht erst seit gestern. Keiner wird von dieser Frage überrascht. Ich bin fest davon**

**überzeugt, dass es an den Gymnasien schon eine klare Vorstellung gibt, welchen Weg die Schule gehen wird. Es gibt erste Gymnasien, die sich bereits jetzt öffentlich positionieren, dass sie zu G9 wechseln wollen.“**

Der Kollege Martin Sina und ich haben diesen Standpunkt im Verbändegespräch vorgetragen, und die Ministerin hat die Argumentation offenbar übernommen.

Es hat auch niemand widersprochen, als wir gesagt haben, dass die einzelnen Schulleiter den Eltern am Tag der offenen Tür die Tendenz der Entscheidung an ihrem Gymnasium mitteilen können. Der Vorbehalt, dass eine bindende Entscheidung erst nach der gesetzlichen Regelung im nächsten Jahr getroffen werden könne, muss immer gemacht werden, aber wir dürfen auch mit gutem Gewissen mitteilen, wie die voraussichtlich aussieht, sofern wir das von unserer Schule sagen können.

Ich hoffe, dass Sie damit etwas entspannter in den Tag der offenen Tür gehen können. **Bitte verteilen Sie die Nachricht in Ihrem Bezirk.**

Mit freundlichen Grüßen



Ingrid Habrich, OStD'  
Rheinische Direktorenvereinigung  
Die Vorsitzende